

# Stadt Braunschweig

TOP
Datum 3. Dez. 08

Der Oberbürgermeister FB Gebäudemanagement 65.1
---

Drucksache 12299/08
------------------------

## Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft	12. Dez. 08	X					
Bau- und Feuerwehrausschuss	12. Dez. 08	X					
<b>Verwaltungsausschuss</b>	12. Dez. 08		X				

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
Fachbereich 20, Fachbereich 41	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

### Braunschweiger Schloss, II. Ausbaustufe des Schlossmuseums Ausbaukonzept

„Dem vorliegenden Ausbaukonzept für das Investitionsvorhaben „II. Ausbaustufe des Schlossmuseums“ wird gemäß den Plänen vom 1. Dezember 2008 zugestimmt.“

## 1. Beschreibung und Begründung des Investitionsvorhabens

Im Rahmen der Planungen, städtische Kultureinrichtungen im Schloss unterzubringen, wurde auch ein Schlossmuseum mit 770 qm geplant. Zunächst waren lediglich die Räume an der Nordfassade sowie das Vestibül mit Sponsorenmitteln ausgebaut worden, mit dem Ziel, ein hohes Maß an Authentizität, orientiert an den historischen Schlossräumen, in den Museumsräumen zu schaffen. Die Räume an der Nordfassade, entlang der Enfilade, sind bis auf den Thronsaal von ECE ausgebaut worden, wobei der Thronsaal für den Ausbau und den Anschluss an eine zentrale Vollklimatisierung für den Museumsbetrieb bereits vorbereitet wurde.

Die Räume rechts des Vestibüls, der sogenannte Gelbe und Grüne Salon sowie der sogenannte Weiße Saal, sind aufgrund einer ursprünglich vorgesehenen anderweitigen Nutzung bislang weder klimatechnisch noch sicherungstechnisch ausgerüstet. Um den Weißen Saal für museale Zwecke zukünftig nutzen zu können, waren umfangreiche Voruntersuchungen für eine mögliche Klimatisierung dieses Raumes notwendig. Nachträgliche bauliche Änderungen im Bestand sind durch vermietete Nachbarschaftsräume und fehlende Installationskanäle im Wand- und Deckenbereich des Schlossmuseums sehr schwer möglich.

Die Eilbedürftigkeit, das vorliegende Ausbaukonzept noch im laufenden Jahr herbeizuführen, resultiert aus diesen vorausgehenden notwendigen technischen Prüfungen mit dem Ergebnis, dass der Weiße Saal mit einer Teilklimaanlage ausgerüstet werden sollte, die den musealen Ansprüchen genügt und im Finanzrahmen umgesetzt werden kann. Darüber hinaus benötigt das mit den Planungen, wie bereits bei der ersten Ausbaustufe, beauftragte Architekturbüro Stuhlemmer in Berlin den Beschluss noch in diesem Jahr, um die Planungen voranzutreiben. Zudem erwarten auch die Geldgeber noch in diesem Jahr ein Signal zum Start der Umsetzungsphase.

## 2. Erläuterungen zur Planung

Die II. Ausbaustufe des Schlossmuseums beinhaltet im Wesentlichen den Ausbau des Thron- und Weißen Saals.

Thronsaal:

Der Thronsaal erhält einen Parkettboden. Wände und Decken werden in Trockenbauweise hergestellt und mit Stuckprofilen nach historischem Vorbild ergänzt. Die Wände erhalten zusätzlich eine historisch nachempfundene Wandbespannung. Der Raum wird an die vorbereitete zentrale Vollklimatisierung angeschlossen und es erfolgt eine zweckmäßige Elektroinstallation mit Standardbeleuchtung.

Weißer Saal:

Der Weiße Saal erhält einen Parkettboden, wie er in den bereits ausgebauten Schlossmuseumsräumen eingebaut wurde. Wände und Decken werden in Trockenbauweise hergestellt und mit Stuckprofilen nach historischem Vorbild ergänzt. Die Wände werden umlaufend mit einer Holzlambeie gefasst, in welche die klimatischen Geräte integriert werden. Es erfolgt eine zweckmäßige Elektroinstallation mit Standardbeleuchtung. Im Gegensatz zum Thronsaal wird der Weiße Saal über dezentrale Konvektoren, die im Umluftbetrieb arbeiten, mit Dampfbefeuchtern teilklimatisiert. Eine Be- und Entlüftung erfolgt nicht. Damit können bei musealer Nutzung des Weißen Saals mit einer geringen Personenzahl die geforderten raumluftechnischen Bedingungen an Temperatur und Feuchte eingehalten werden.

### 3. Behindertengerechte Zugänglichkeit

Die behindertengerechte Zugänglichkeit ist durch den ebenerdigen Nebeneingang am Ritterbrunnen gewährleistet und alle Geschosse sind durch den vorhandenen Aufzug erreichbar.

### 4. Kosten

Die Kosten belaufen sich auf 840.000 €.

### 5. Finanzierung

Es ist gelungen, 500.000 € durch Drittmittel von der Braunschweigischen Landessparkasse sowie der Öffentlichen Versicherung zu erhalten, um den Ausbau historisch anmutend auszuführen. Weitere 200.000 € stehen im Haushaltsplan 2008 zur Verfügung. Darüber hinaus hat die Richard Borek Stiftung weitere 90.000 € für die Teilklimatisierung bereitgestellt, die mit weiteren 15.000 € überplanmäßig von städtischer Seite ergänzt werden. Des Weiteren stehen nicht verausgabte Mittel in Höhe von 35.000 € aus dem Projekt „ECE-Baumaßnahmen im öffentlichen Bereich (Projekt 5S.660031)“ zur Verfügung, die für die Installation der sicherheitstechnischen Einrichtungen im 2. Bauabschnitt verwendet werden sollen. Somit stehen für die Gesamtmaßnahme nunmehr 840.000 € zur Verfügung.

<b>Schlossmuseum/Ausbau</b>	
Projekt 5E.410002	
Braunschweigische Landessparkasse	250.000 €
Öffentliche Versicherung Braunschweig	250.000 €
Stadt Braunschweig	215.000 €
Richard Borek Stiftung	90.000 €
	$\Sigma$ 805.000 €
zzgl. Reste aus Projekt 5S.660031	35.000 €
<b>Summe</b>	<b>840.000 €</b>

### 7. Bauzeit

Die Umsetzungsphase für die geplante Maßnahme beträgt ab Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss etwa ein Jahr.

I. V.

Gez.

Zwafelink